

**Stadt Regensburg
Umweltamt
Bruderwöhrdstraße 15
b 93055 Regensburg**

Antrag für wasserrechtliche Erlaubnis für eine Bauwasserhaltung

Hiermit beantrage ich die beschränkte wasserrechtliche Erlaubnis gemäß Art. 15 Bayerisches Wassergesetz, um das Grundwasser vorübergehend abzusenken und das entnommene oberflächennahe Grundwasser zum Zweck der Bauwasserhaltung abzuleiten.

1. Angaben zum Antragsteller:

Bauherr/Antragssteller:
Adresse:
Bauausführende Firma:
Bauvorhaben:
Planfertiger:

2. Dem Antrag sind folgende Anlagen nach WPBV beigefügt: (Bitte ankreuzen und beilegen bzw. ausfüllen):

Lageplan mit eingezeichneter Baugrube, Lage der Pumpensümpfe, Einleitungs- bzw. Versickerungsanlagen und Lage der Einleitstellen

Skizze mit Höhenangaben der Geländehöhe, Baugrubentiefe, Höhe des Grundwasserstandes und Höhe des Pumpensumpfes

Begründung wieso eine Wiedereinleitung in das Grundwasser oder eine Einleitung in ein oberirdisches Gewässer nicht möglich ist

3. Angaben zur Bauwasserhaltung:

3.1 Ort der Bauwasserhaltung und Ort der Einleitung (Anschrift, Flurnummer, Gemarkung):
3.2 Tiefe der Baugrube ab Geländeoberkante:
3.3 Tiefe des/der Pumpensümpfe ab Geländeoberkante:
3.4 Grundwasserstand ab Geländeoberkante:
3.5 Maximale Absenkung:
3.5 Anzahl der Förderpumpen:
3.6 Die Bauwasserhaltung beginnt am _____ und endet am _____
3.7 Förderleistung der einzelnen Pumpen [l/s]:
3.8 Baustellencharakteristik Bauwerk mit einer Kantenlänge unter 25 m und einer Gründung mit weniger als 5 m unter Geländeoberkante linienförmiges Tiefbauwerk (Kanäle, Leitungen...) mit einer Bauwerkshöhe unter 1,5 m Baugrubenumschließung mit einer Länge von weniger als 25 m Entfernung der Baugrubenumschließung nach Fertigstellung des Bauwerks Einbringen von Stoffen z.B. Injektionen zur Verbesserung der Tragfähigkeit
3.9 Einleitung des geförderten Grundwassers Versickerung (Ort der Versickerung im Lageplan einzeichnen oder/und angeben.) Sickerversuch liegt vor und ist beigelegt. in Vorfluter (Bach/Fluss): Eine Genehmigung des Unterhaltspflichtigen (z.B. Gemeinde) des Gewässers liegt bei. Eine Genehmigung des Fischereiberechtigten des Gewässers liegt bei. in Regenwasserkanal einer kommunalen Entwässerungsanlage in städtischen Schmutz-, oder Mischwasserkanal

4. Sofern bei Aushubarbeiten Auffüllungen oder Bodenverunreinigungen sichtbar werden oder eventuell schon bekannt sind, werde ich unverzüglich das zuständige Umweltamt der Stadt Regensburg informieren.
5. Die beantragte Erlaubnis ergeht unbeschadet Rechte Dritter. Sofern Rechte Dritter berührt werden ist der Antragsteller selbst für die Einwilligung des Betroffenen verantwortlich.

Ort, Datum, Unterschrift

Stand:08/2015 Amt 31